



Special Olympics Sportregeln ©

Tanzsport

(06/2025)



Premium Partner

ABB

WÜRTH



1	Regelwerk.....	4
2	Disziplinen und Kategorien	4
2.1	Allgemeines.....	4
2.2	Offizielle Disziplinen.....	5
2.3	Unified Sports.....	5
2.4	Klassifizierung	5
2.5	Das Finale.....	6
2.6	Siegerehrung.....	6
2.7	Einschränkungen.....	6
3	Veranstaltungsort.....	6
4	Musik.....	7
4.1	Musiklängen	7
4.2	Musikformat.....	7
5	Wettbewerbskleidung	8
5.1	Anforderung der Kleidung	8
5.2	Requisiten.....	8
6	Funktionäre/ Mitarbeiter	8
6.1	Moderation.....	8
6.2	Technischer Delegierter	8
6.3	Wertungsrichtende	8
7	Solo-Regeln.....	8
8	Paar-Regeln	9
9	Duos-Regeln	10
10	Team-Regeln.....	11
11	Freestyle-Regeln (nur in Deutschland)	12
11.1	Beschreibung.....	12
11.2	Ablauf	12
11.3	Wertung	12
12	Wertung.....	13
12.1	Allgemeine Regeln.....	13



12.2	Bewertungskriterien	13
13	Sichtungsregel.....	14
14	Wertungsbögen – Beispiele.....	15



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1 Regelwerk

Das offizielle Regelwerk von Special Olympics für Tanzen gilt für alle im Rahmen von Special Olympics ausgetragenen Wettbewerbe. Als internationale Sportorganisation hat Special Olympics diese Regeln auf Grundlage der Bestimmungen der World DanceSport Federation erstellt, die auf www.worlddancesport.org abrufbar sind. Es gelten die Regeln der World DanceSport Federation oder der nationalen Verbände, sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Sportregeln für Tanzen oder Artikel 1 stehen. In diesem Fall kommen die offiziellen Special Olympics Sportregeln für Tanzen zur Anwendung. Weitere Informationen bezüglich Verhaltenskodex, Trainingsstandards, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen, Gruppeneinteilung, Preisvergabe, Kriterien für den Aufstieg in höhere Wettkampfniveaus und Unified-Sportarten sind auf der englischsprachigen Website (<https://resources.specialolympics.org>) von Special Olympics zu finden.

Anpassungen im Regelwerk, welche nur auf Landes- und/oder Bundesebene bei Special Olympics in Deutschland angewendet werden, sind im Text entsprechend rot gekennzeichnet und müssen bei Wettbewerben entsprechend eingehalten werden!

2 Disziplinen und Kategorien

2.1 Allgemeines

- 1.1.1 Der Tanzsport besteht aus den 4 Disziplinen Ballroom, Streetdance, Performing Arts und Specialty und den 4 Kategorien Solos, Duos, Paare und Teams.
- 2.1.1 Ein Tänzer (Special Olympics Athlet oder Unified Partner) kann sich für 2 der 4 Disziplinen pro Wettbewerb anmelden. Auch Rollstuhl-Fahrende können teilnehmen.
- 2.1.1 Der technische Delegierte kann einem Athleten erlauben, in bis zu 3 verschiedenen Kategorien pro Disziplin (z.B. Ballroom Paar und Ballroom Team oder Speciality Solo und Speciality Duo) anzutreten.
- 2.1.2 Die Choreografien dürfen sich zwischen Klassifizierung und Finale nicht verändern.
- 2.1.3 Bei Weltspielen darf nicht die gleiche Choreografie wie bei den Weltspielen zuvor gezeigt werden.
- 2.1.4 Der Trainer darf die Athleten auf der Bühne während des Wettbewerbs nicht coachen.



2.2 Offizielle Disziplinen

- 2.2.1 Im Rahmen der Special Olympics Tanzsportwettkämpfe gibt es mehrere Wettbewerbe, aus denen die Athleten wählen können. Alle Disziplinen können auch als Unified Sports Disziplin angeboten werden.
- 2.2.2 Ballroom: Jede Tanzart, die üblicherweise in Paaren getanzt wird
 - 2.2.2.1.1 Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Foxtrott, Quickstep, Samba, Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Jive
 - 2.2.2.2 Streetdance: urbaner Tanz
 - 2.2.2.2.1 Hip Hop, Breaking, Locking, Electric Boogie
 - 2.2.2.2.2 Videoclip-Dance, Korean-Pop, Ladies Style
 - 2.2.2.3 Performing Arts: darstellender, ausdrückender Tanz
 - 2.2.2.3.1 (Lyrical) Jazz, Modern, Ballett, (Lyrical) Contemporary
 - 2.2.2.3.2 Stepptanz
 - 2.2.2.4 Speciality: Party- und Volkstänze
 - 2.2.2.4.1 Diese Kategorie umfasst jede Tanzform, die den Ursprung in dem Herkunftsland hat, oder jede andere Tanzform, die nicht in eine der zuvor genannten Kategorien passt.
 - 2.2.2.4.2 Volkstänze, die den Rhythmus, Musik und Kultur verschiedener Länder und Völker widerspiegeln, z.B. orientalischer Tanz
 - 2.2.2.4.3 Rock 'n Roll, Salsa, Lambada, Conga, Bachata, Lindy Hop, Discofox und weitere ähnlich aufgebaute Paartänze
 - 2.2.2.4.4 Line-Dance, Party-Tänze, Fitness-Tänze

2.3 Unified Sports

- 2.3.1 Bei Unified Duo/Pair-Wettbewerben beträgt das Verhältnis von Athleten zu Unified Partner 1:1. Bei Unified Team-Wettbewerben sind 2-6 Athleten mit 2-6 Unified Partnern zulässig.
- 2.3.2 Das Alter und Leistungslevel der Tänzer müssen möglichst gleich sein (siehe Artikel 14.1.2)
- 2.3.3 Ein Team muss sich aus mind. 4 und max. 12 Tänzern zusammensetzen. Maximal 50% des Teams können Unified Partner sein. Die Teams können aus Frauen und Männern bestehen.
- 2.3.4 Ein Trainer kann nicht als Unified Partner gemeldet werden.
- 2.3.5 Ein Trainer darf nicht in einem Unified Paar/Duo/Team mittanzen.

2.4 Klassifizierung



- 2.4.1 Vor dem Finale findet die Klassifizierung statt. Alle Teilnehmenden tanzen 2x an 2 verschiedenen Tagen. Klassifizierung und Finale können jedoch auch am selben Tag stattfinden, solange eine ausreichende Pause dazwischen gewährleistet wird.
- 2.4.2 Die Klassifizierung wird von mind. drei Wertungsrichtern, die auch als Wertungsrichter beim Finale eingesetzt werden können, gewertet. In jedem Fall wird derselbe technische Delegierte sowohl für die Klassifizierung als auch Finale zuständig sein.
- 2.4.3 Bei mehr als 3 Solos/Duos kann der technische Delegierte Solos und Duos in Männer und Frauen einteilen.
- 2.4.4 Paare und Teams werden nicht in Frauen und Männer unterteilt.

2.5 Das Finale

- 2.5.1 Nach der Klassifizierung werden die Tänzer in Leistungsgruppen unterteilt.
- 2.5.2 Eine Leistungsgruppe kann aus 3-8 Solos/Duos/Paare/Teams bestehen.

2.6 Siegerehrung

- 2.6.1 Die Teilnehmenden werden gemäß des Abschnitts 12 der Artikel 1 Sport Regeln geehrt.

2.7 Einschränkungen

- 2.7.1 Keine Choreografie darf nachstehende Elemente beinhalten:
 - 2.7.1.1 Head Spin (Rotation am Kopf)
 - 2.7.1.2 Kopfstand
 - 2.7.1.3 Vorwärts- oder Rückwärtssalto/-überschlag
 - 2.7.1.4 Hebefiguren, bei denen die Füße der gehobenen Personen höher sind, als die Schultern der hebenden Person.

3 Veranstaltungsort

- 3.1 Special Olympics Tanzsport Wettbewerbe finden in einem Theater-Setting statt. Nur eine Seite der Bühne, auf der die Teilnehmer auftreten, grenzt an das Publikum. **Bei Wettbewerben bis zur nationalen Wettbewerbsebene ist kein Theater-Setting erforderlich.**
- 3.2 Die Tanzfläche muss ein **geeigneter Tanzboden (Parkett, Laminat, Vinyl, Tanz-Kunststoffböden, Sporthallenboden)** mit einer Mindestgröße von 8m x 8m sein. Die exakten Maße sowie die Bodenbeschaffenheit müssen allen Teilnehmenden in der Ausschreibung mitgeteilt werden, bevor sie sich für den Wettbewerb anmelden. Aus Sicherheitsgründen muss bei Bühnen eine weiße Linie 1 Meter vor dem Bühnenrand eingezeichnet werden. Die Teilnehmenden dürfen sich nur hinter der weißen Linie bewegen.



- 3.3 Ausreichend Umkleidemöglichkeiten müssen für alle Teilnehmenden zur Verfügung stehen.

4 Musik

4.1 Musiklängen

- 4.1.1 Solo: 1:10 - 1:30 min
4.1.2 Duo/Paar: 1:10 - 1:30 min
4.1.3 Team: 1:30 - 1:50 min

- 4.2 Musik darf nur als mp3-Datei bereitgestellt werden. Alle mp3-Dateien müssen korrekt benannt sein:

SOLOS: SOLOS_NACHNAME_VORNAME.mp3
DUOS: DUOS_NACHNAME1_NACHNAME2.mp3
PAARE: COUPLES_NACHNAME1_NACHNAME2.mp3
TEAMS: TEAMS_TEAMNAME.mp3



5 Wettbewerbskleidung

- 5.1 Die **Kleidung**, die während des Wettbewerbs getragen werden, sollten:
 - 5.1.1 die Choreografie widerspiegeln.
 - 5.1.2 mit gutem Geschmack gestaltet werden und keine intimen Körperregionen zeigen.
 - 5.1.3 bequem sein und den Tänzern die notwendige Bewegungsfreiheit geben.
 - 5.1.4 so gewählt sein, dass sich die Tänzer beim Auftreten wohlfühlen.
- 5.2 Requisiten sind erlaubt, solange sie aktiv in die Choreografie miteingebunden werden

6 Funktionäre/ Mitarbeiter

- 6.1 **Moderation**
 - 6.1.1 Entweder ein oder zwei Moderatoren sind für die Ankündigung von Tänzern, Wertungsrichtenden und Funktionären verantwortlich. Die Moderation soll:
 - 6.1.1.1 jeden Auftritt ankündigen.
 - 6.1.1.2 Dem DJ ein Signal zum Starten der Musik für die Tänzer geben, nachdem die Tänzer das Signal an die Moderation gegeben haben.
 - 6.1.1.3 Hintergrundinformationen zum Auftritt liefern.
 - 6.1.1.4 nach jedem Auftritt einen Wertungsrichtenden um ein Feedback bitten.
- 6.2 **Technischer Delegierter**
 - 6.2.1 Der technische Delegierte ist dafür verantwortlich sicherzugehen, dass die Athleten, Unified Partner und Trainer die Regeln und Anforderungen beachten.
 - 6.2.2 Der Technische Delegierte ist für den Zeitplan verantwortlich.
- 6.3 **Wertungsrichtende**
 - 6.3.1 Bei regionalen Wettbewerben sind drei Wertungsrichtende ausreichend. Ab Ebene Anerkennungswettbewerbe benötigt man drei Wertungsrichtende für die Klassifizierung und fünf für das Finale.
 - 6.3.2 Voraussetzung: berufliche Tätigkeit im Tanzsport, Trainerausbildung, Tanzlehrerausbildung, Tanzausbildung, Wertungslizenz

7 Solo-Regeln

- 7.1 Beim Solo tanzt eine Person. Das kann nur ein Special Olympics Athlet sein.
- 7.2 **Ballroom**
 - 7.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:
 - 7.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard



7.2.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.3 Streetdance

7.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.3.1.1 Bodenelement¹

7.3.1.2 Isolationen³

7.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.4 Performing Arts

7.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

7.4.1.2 Bodenelement¹

7.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.5 Speciality

7.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

7.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.

7.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

7.5.1.3 Sprungabschnitt mit min. 1 Sprung²

8 Paar-Regeln

8.1 Beim Paartanz tanzen 2 Personen für mind. 70% in physischer Verbindung auf der Bühne. Dies können entweder 2 Athleten oder 1 Athlet plus 1 Unified Partner sein.

8.2 Ballroom

8.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

8.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard

8.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.

8.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.3 Performing Arts

8.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

8.3.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

8.3.1.2 Bodenelement¹



8.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.4 Speciality

8.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

8.4.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.

8.4.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

8.4.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

9 Duos-Regeln

9.1 Beim Duo tanzen zwei Personen für mindestens 70% ohne physische Verbindung auf. Dies können entweder zwei Athleten oder ein Athlet plus ein Unified Partner sein.

9.2 Ballroom

9.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard

9.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.

9.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.3 Streetdance

9.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.3.1.1 Bodenelement¹

9.3.1.2 Isolationen³

9.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.4 Performing Arts

9.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

9.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

9.4.1.2 Bodenelement¹

9.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

9.5 Speciality

9.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:



- 9.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz oder jeder andere Spezialtanz sollte auch optisch deutlich erkennbar sein.
- 9.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)
- 9.5.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²

10 Team-Regeln

10.1 Ein Team besteht aus 4-12 Personen. Ein Team kann nur aus Athleten (Traditional) bestehen oder gemischt mit Unified Partnern tanzen (max. 50% Unified Partner). Die Teams geben bei der Anmeldung einen Teamnamen an.

10.2 Ballroom

10.2.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.2.1.1 3 erkennbare Figuren aus den Technikbüchern Alex Moore, Walter Laird, ISTD oder Guy Howard
- 10.2.1.2 6-sekündige Sequenz, bei dem die Tanzpartner nebeneinander tanzen. Eine einhändige Verbindung ist erlaubt.
- 10.2.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.3 Streetdance

10.3.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.3.1.1 Bodenelement¹
- 10.3.1.2 Isolationen
- 10.3.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte und beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.4 Performing Arts

10.4.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.4.1.1 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²
- 10.4.1.2 Bodenelement¹
- 10.4.1.3 360° Drehung (Zwischenschritte oder beidbeinige Drehungen sind zulässig)

10.5 Speciality

10.5.1 Die folgenden Elemente sollten in die Choreografie einfließen:

- 10.5.1.1 Die Choreografie muss den Tanz und die Kultur rhythmisch klar darstellen. Afrikanischer Tanz, oder jeder anderer Spezialtanz sollte auch optisch klar erkennbar sein.
- 10.5.1.2 360° Drehung (Zwischenschritte oder beidbeinige Drehungen sind zulässig)
- 10.5.1.3 Sprungabschnitt mit mind. 1 Sprung²



Die bisher verpflichtenden Elemente, 360° Drehung, Sprungabschnitt, Isolation und Bodenelement, wie im vorausgehenden Text erkennbar, wurden für alle Disziplinen und Kategorien in „Sollte-Regelungen“ umgewandelt.

Dies bedeutet: Die Elemente sollten weiterhin unbedingt von allen Tänzern durchgeführt werden, die über die dafür notwendigen Fähigkeiten verfügen. Um möglichen Verletzungen vorzubeugen und um einen niedrighschwelligsten Einstieg in den Tanzsport bei Special Olympics zu ermöglichen, werden bei Wettbewerben auf regionaler und nationaler Ebene diese Elemente nicht mehr verpflichtend vorausgesetzt. Für eine Teilnahme an Weltwinterspielen sind die Elemente weiterhin Voraussetzung und müssen von den Bewerbenden verpflichtend bei den Nationalen Winterspielen von SOD gezeigt werden.

¹ Bodenelement: Bewegung auf dem Boden für mindestens 2 Takte hintereinander während mindestens ein Körperteil abgesehen von Knie/Fuß den Boden berührt (z.B. Hände + Füße, Hintern + Hände)

² Sprungabschnitt: ein Element, bei dem beide Füße den Boden verlassen müssen. 1 Sprung ist mind. notwendig, mehrere Sprünge sind freiwillig

³ Isolation: Element, bei dem die Tänzer ein Körperteil bewegen, während der restliche Körper in Ruhe bleibt

Bei Duo-, Paar- oder Team-Wettbewerben müssen alle Tänzer auf der Bühne diese Elemente ausführen.

11 Freestyle-Regeln (nur in Deutschland)

11.1 Die Kategorie Freestyle wird in den Solo-Kategorien für ausgewählte Disziplinen (z.B. Streetdance und Performing Arts) je nach Kapazität vom Veranstalter ausgeschrieben.

11.2 Ablauf

11.2.1 Die Athleten können im Zuge der Anmeldung zur Veranstaltung, auch ein Start im Freestyle anmelden.

11.2.2 Die angemeldeten Athleten werden in Gruppen von 3 bis 8 Tänzer*innen eingeteilt.

11.2.3 Alle Tänzer einer Gruppe gehen nach Aufruf gemeinsam auf die Tanzfläche.

11.2.4 Der Veranstalter spielt ein zur Disziplin passendes Lied, welches den Teilnehmenden zuvor nicht mitgeteilt wird. Die Länge des Liedes beträgt max. 1:50 min.

11.2.5 Während die Musik spielt, improvisieren die Tänzer auf der Tanzfläche.

11.2.6 Das Tragen der Startnummer ist verpflichtend.

11.2.7. Die Elemente Head Spin (Rotation am Kopf), Kopfstand sowie Vorwärts- oder Rückwärtssalto/-überschlag sind auch im Freestyle verboten.

11.3 Wertung

11.3.1 Die Wertungsrichtenden werten in den Kategorien Musikalität und Athletik.

11.3.2 Nur Bewegungen während der Musik fließen in die Bewertung mit ein.



12 Wertung

12.1 Allgemeine Regeln

- 12.1.1 Die Wertungsrichtenden müssen in jedem einzelnen Bewertungskriterium Punkte von 0 bis 10 vergeben. Die Bewertungskriterien sind Musikalität, Choreografie-Ausführung, Sportliche Gewandtheit und Präsentation.
 - 12.1.1.1 Unterdurchschnittlich: 0 bis 4,
 - 12.1.1.2 Durchschnittlich: 5 und 6,
 - 12.1.1.3 Überdurchschnittlich: 7 und 8,
 - 12.1.1.4 Ausgezeichnet: 9 und 10
- 12.1.2 Die höchstmögliche Gesamtpunktzahl für Solos beträgt 40 Punkte pro Wertungsrichter.
- 12.1.3 In den Kategorien (Unified) Paare/Duos müssen die Wertungsrichtenden zusätzliche Punkte von 0 bis 5 für den Gesamteindruck eines jeden Tänzers vergeben. Auf diese Weise ist die höchstmögliche Gesamtpunktzahl für (Unified) Paare/Duos 50 Punkte pro Wertungsrichter.
- 12.1.4 In der Kategorie (Unified) Teams vergeben die Wertungsrichtenden zusätzliche Punkte zwischen 0 und 5 für den Gesamteindruck. Dadurch ist die Höchstpunktzahl für Teams 45 Punkte pro Wertungsrichter.
- 12.1.5 Die Gesamtpunktzahl wird berechnet, indem alle Punkte aller Wertungsrichtenden addiert werden.
- 12.1.6 Je höher die Gesamtpunktzahl, desto besser die Platzierung.
- 12.1.7 Nach jeder Performance spricht einer der Wertungsrichtenden die Tänzer an und gibt Feedback.

12.2 Bewertungskriterien

- 12.2.1 Die Wertungsrichtenden ermitteln ihre Ergebnisse auf Basis der folgenden 4 Kategorien:
 - 12.2.1.1 Musikalität
 - 12.2.1.1.1 Bewegen sich die Tänzer im Takt mit der Musik?
 - 12.2.1.1.2 Sind die Tänzer in der Lage, musikalische Schwerpunkte durch ihren Körper zu reproduzieren?
 - 12.2.1.1.3 Verwenden die Tänzer musikalische Pausen?
 - 12.2.1.1.4 Sind die Tänzer kreativ mit der Musik?
 - 12.2.1.2 Choreografie Ausführung
 - 12.2.1.2.1 Hat die Choreografie einen natürlichen Fluss?



12.2.1.2.2 Wird die Choreografie klar ausgeführt und drücken die Tänzer die Bedeutung der Choreografie aus?

12.2.1.2.3 Ist der Schwierigkeitsgrad der Choreografie angemessen?

12.2.1.3 Athletik

12.2.1.3.1 Sind die Tänzer körperlich, geistig und emotional vollständig involviert?

12.2.1.3.2 Bewegen sich die Athleten bei Duos, Paaren und Teams unabhängig von ihren Unified Partnern?

12.2.1.3.3 Zeigen die Tänzer die Technik und Elemente der einzelnen Disziplinen?

12.2.1.3.4 Ausdauer und Durchhaltevermögen: Alle Tänzer müssen ihre Leistung auf dem höchstmöglichen Level während des ganzen Tanzes zeigen.

12.2.1.3.5 Kraft: Alle Choreografien müssen Elemente/Muster enthalten, die die maximale Kraft aufweisen. Beispiele: Sprünge, Hebungen, Spagate, Kicks

12.2.1.3.6 Schnelligkeit: Die Tänzer müssen Schnelligkeit über einen kurzen Zeitraum (4-8 Sekunden) anzeigen, entweder durch Arm- Bein- oder Ganzkörperbewegungen.

12.2.1.3.7 Beweglichkeit: Verlängern und dehnen die Tänzer ihre Bewegung, um ihre Beweglichkeit zu zeigen?

12.2.1.3.8 Motorisches Geschick und Gleichgewicht: Bewegen sich die Tänzer koordiniert und zeigen sie eine gute Balance bei der Ausführung ihrer Bewegung?

12.2.1.4 Präsentation

12.2.1.4.1 Die Verbindung der Tänzer mit dem Publikum. Gibt es eine Chemie?

12.2.1.4.2 Inszenierung. Wie gut wird der Raum genutzt?

12.2.1.4.3 Kostüme. Sind sie in den gesamten Prozess einbezogen?

13 Sichtsregel

13.1 Der technische Delegierte kann eine Sichtung für jeden Wettbewerb geltend machen. Wenn dies der Fall ist, müssen alle Teilnehmenden im Vorfeld ein Video einreichen, bei dem potenzielle Tänzer ihre Choreografie auf Musik zeigen.

13.2 Die im Video gezeigte Choreografie muss mindestens 70% mit der für den Wettbewerb geplanten Choreografie übereinstimmen.

13.3 Der technische Delegierte sowie qualifizierte Assistenten werden die Videos auf Regelverstöße prüfen.

13.4 Informationen bzgl. des Ablaufs zum Einreichen des Videos (Format, Frist, Plattform) müssen über den Veranstalter in Abstimmung mit dem technischen Delegierten kommuniziert werden.



14 Wertungsbögen – Beispiele

Judging Sheet SOLOS

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:			
0... lowest score 10... highest score no decimal points			
Musicality	Choreography (level of difficulty)	Athleticism	Presentation (Show)
0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points
Solo 1			
Solo 2			
Solo 3			

Adjudicator's signature



Judging Sheet DUOS/COUPLES

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:				
0... lowest score 10... highest score no decimal points				
The athlete's name is indicated in red on the screen.				
Musicality	Choreography	Athleticism	Presentation (Show)	OA Athlete(s)*
0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 5 points
Duo/Couple 1				
Duo/Couple 2				
Duo/Couple 3				

* 0-5 points per athlete - if there are 2 athletes within one duo you have to give extra points twice

Adjudicator's signature

Judging Sheet TEAMS

Type of Competition:

Date:

City/Country:

DIVISIONING/FINALS

Name Adjudicator A:				
0... lowest score 10... highest score no decimal points				
Musicality	Choreography	Athleticism	Presentation (Show)	OA Team*
0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 10 points	0 - 5 points
Team 1				
Team 2				
Team 3				

* 0-5 points per team to weight the performance in total

Adjudicator's signature



LISTE DER DETAILERGEBNISSE – BEISPIELE

Results

SOLOS

Solo 1
Solo 2
Solo 3

A				B				C				B				C			
Mu	Ch	At	Pr	Mu	Ch	At	Pr	Mu	Ch	At	Pr	Mu	Ch	At	Pr	Mu	Ch	At	Pr
8	7	6	5	6	7	7	8	6	6	5	3	6	7	7	8	6	6	5	3
4	5	6	3	2	5	6	5	7	7	6	2	2	5	6	5	7	7	6	2
9	9	9	9	5	4	8	7	6	6	6	5	5	4	8	7	6	6	6	5

Total Place

122 2
98 3
150 1

Results

DUOS/COUPLES

Duo/Couple 1
Duo/Couple 2
Duo/Couple 3

A					B					C					D					E									
Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI					
9	8	7	8	5	3	9	8	7	8	5	5	6	9	8	5	2	1	9	8	7	8	5	3	4	4	4	4	1	1
5	6	8	5	2	5	6	8	5	2	6	8	9	7	2	5	6	8	5	2	5	6	5	4	5	6	5	4		
8	9	8	8	3	8	9	8	8	3	8	8	8	8	4	8	9	8	8	3	6	7	6	7	4					

Total Place

171 2
136 3
174 1

Results

TEAMS

Team 1
Team 2
Team 3

A					B					C					D					E				
Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI	Mu	Ch	At	Pr	OI
9	8	7	8	5	4	4	4	4	1	9	8	7	8	5	9	8	7	8	5	6	7	7	8	5
5	6	8	5	2	5	6	6	5	4	5	6	8	5	2	5	6	8	5	2	2	5	6	5	4
8	9	8	8	3	6	5	5	7	4	6	6	6	8	3	8	9	8	8	3	5	4	8	7	5

Total Place

161 1
126 3
157 2